



Der Minister

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, Postfach 90 0131 - 99104 Erfurt

Thüringer Landtag
Präsident
Herrn Christian Carius, MdL
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Dr. Holger Poppenhäger

Durchwahl:
Telefon 0361 573313-103
Telefax 0361 573313-108

holger.poppenhaeger@
tmik.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)

Erfurt
20. Juli 2016

THÜRINGER LANDTAG

Kopie der Antwort an Fragesteller

Anfrage 1116
Drs. 6/2438

**Kleine Anfrage Nr. 1116 der Abgeordneten König (DIE LINKE)
- Solidaritäts- und Unterstützeraktivitäten für den NSU in
Thüringen (Teil V) -**

Anlagen: 7 Abdrucke dieses Schreibens mit jeweils einer Anlage

Sehr geehrter Herr Präsident,

die o. a. Kleine Anfrage beantworte ich für die Landesregierung wie folgt:

Frage 1:

Welche weiteren Unterstützungs- beziehungsweise Solidaritätshandlungen für den NSU beziehungsweise dessen mutmaßliche Unterstützer sind der Landesregierung in Thüringen seit der Drucksache 5/7705 vom 25. April 2014 bekannt geworden (bitte tabellarische Einzelaufstellung nach Datum, Ort und Aktion; sofern bekannt Verantwortliche, gegebenenfalls Anzahl der Beteiligten und bei Propagandaaktionen, Transparenten, Graffitis et cetera grober Inhalt)?

Antwort:

Die in der Anlage aufgeführten Aktivitäten werden als „herausgehobene“ Unterstützungs- beziehungsweise Solidaritätshandlungen im Sinne der Fragestellung gewertet. Darüber hinaus sind weitere Solidaritätshandlungen erfolgt.



So wurden im angefragten Zeitraum eine Vielzahl von Solidaritätsbekundungen in den sozialen Medien, wie z. B. bei Facebook und Twitter bekannt, die sich im Wesentlichen der bekannten „Freiheit-für-Wolle“-Kampagne bedienen. Ebenso konnten wiederholt im Rahmen rechtsextremistischer Aktivitäten T-Shirts mit dem „Freiheit-für-Wolle“-Slogan bei Szeneangehörigen festgestellt werden.

Des Weiteren kam es bei verschiedenen rechtsextremistischen Konzertveranstaltungen und Liederabenden zu Spendensammlungen für „inhaftierte Kameraden“ oder sie wurden direkt als Solidaritätsveranstaltungen zum Zweck einer Spendensammlung beworben. Bei einigen war auch für Ralf Wohlleben bzw. seine Angehörigen gesammelt worden. Bei anderen Aktivitäten war dieser Bezug nicht unmittelbar erkennbar.

Frage 2:

Sind der Landesregierung zwischenzeitlich weitere entsprechende Äußerungen beziehungsweise Solidaritätsaufrufe für den NSU beziehungsweise dessen mutmaßliche Unterstützer mit Thüringenbezug im Internet (Webseiten, Soziale Netzwerke, E-Mail-Rundschreiben, Twitter et cetera) bekannt geworden? Wenn ja, um welche handelt es sich (bitte tabellarische Einzelauflistung)?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.
Eine statistische Aufbereitung dieser Solidaritätsbekundungen erfolgte jedoch nicht.

Frage 3:

Welche weiteren Kenntnisse hat die Landesregierung seit der Drucksache 5/7705 vom 25. April 2014 zu Ermittlungsverfahren aufgrund von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Solidaritäts- und Unterstützeraktionen der neonazistischen Szene für Angehörige des NSU oder mutmaßlichen Unterstützern?

Antwort:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

Frage 4:

Liegen der Landesregierung darüber hinaus Hinweise zu geplanten Aktivitäten in Thüringen vor, die als Unterstützungs- oder Solidaritätsaktionen für den NSU und dessen mutmaßliche Helfer gewertet werden können, wenn ja, um welche handelt es sich?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Darüber hinaus liegen derzeit keine weiteren Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Frage 5:

Welche Informationen liegen der Landesregierung zu den Hintergründen einer Brandstiftung vom 7. September 2013 in Ichttershausen vor, die nach Angaben der Bundesregierung in der Bundestagsdrucksache 18/2166 im Zusammenhang mit dem NSU eingeordnet wurde?

Antwort:

Der betreffende Vorfall ereignete sich am 6. oder 7. September 2013 in der Gemeinde Amt Wachsenburg, Ortsteil Bittstädt. Dort wurde ein Plakat der Partei DIE LINKE in Brand gesetzt und auf einem geparkten Fahrzeug abgelegt. Am Fahrzeug entstand kein Sachschaden. Die Ermittlungen wegen Sachbeschädigung führten nicht zur Feststellung von Tatverdächtigen. Daraufhin wurde das Ermittlungsverfahren durch die Staatsanwaltschaft Erfurt am 04.11.2013 eingestellt. Das Fahrzeug wurde durch ein Mitglied des Thüringer Landtages und des Thüringer Untersuchungsausschusses 5/1 „Rechtsterrorismus und Behördenhandeln“ (NSU-Untersuchungsausschuss) genutzt.

Frage 6:

Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über die Vereinigung „Gefangenenhilfe“ vor, die auch in Thüringen aktiv wird, insbesondere zu Veranstaltungen, Spendensammlungen und möglicherweise aus Thüringen stammende Verantwortungsträger?

Antwort:

Bei der Vereinigung „Gefangenenhilfe“, welche sich unter einer gleichnamigen Internetseite präsentiert, handelt es sich um einen in Schweden eingetragenen Verein. Die „Gefangenenhilfe“ sieht sich als Plattform zur „Vorbeugung, Betreuung, Direkthilfe und Wiedereingliederung“ von Häftlingen. Ziel ist es nach eigenen

Angaben, Familien während der Haftzeit zu betreuen sowie auch den Häftlingen selbst in der Haftanstalt Unterstützung anzubieten.

Die „Gefangenenhilfe“ betreibt regelmäßig Informationsstände bei rechtsextremistischen Veranstaltungen, insbesondere bei Konzerten. Im Rahmen dieser Stände werden auch Spenden gesammelt. Eigene Veranstaltungen der „Gefangenenhilfe“ in Thüringen sind bislang nicht bekannt geworden.

Es ist bekannt, dass Rechtsextremisten aus Thüringen mit der „Gefangenenhilfe“ sympathisieren und sich auch für den Verein engagieren. Es liegen jedoch keine Erkenntnisse vor, dass diese Personen als „Verantwortungsträger“ innerhalb der Organisation agieren.

Frage 7:

Welche Aktivitäten der „Gefangenenhilfe“ für mutmaßliche NSU-Helfer sind der Landesregierung bekannt?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 6 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung



Udo Götze

Anlage

zur Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 1116 der Abgeordneten König (DIE LINKE)
„Solidaritäts- und Unterstützeraktivitäten für den NSU in Thüringen (Teil V)“

Datum	Ort	Aktion	Verantwortliche
27.02.2014	München	Laut Presseberichten nahmen mehrere Neonazis aus Kahla als Zuschauer an dem NSU-Prozess teil. Einer habe unter der Jacke ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Freiheit für Wolle“ getragen.	Rechts- extremisten
01.03.2014	vermutlich Region Saalfeld- Rudolstadt	Der „Gefangenenhilfe-Freundeskreis“ bei Facebook berichtete, dass „Kameraden aus Thüringen“ einen „Geburtstagsballadenabend für unseren inhaftierten Freund W.“ organisierten. Die Musiker spielten demnach ohne Gagen und „für den guten Zweck“. Es sei „fleißig“ Geld für den Inhaftierten und seine Familie gesammelt worden. Zudem habe es eine Versteigerung speziell bedruckter Tragetaschen gegeben.	Rechts- extremisten (vermutlich „Gefangenen- hilfe“)
17.05.2014	Kirchheim	Konzert mit 225 Teilnehmern: Die von einem Thüringer Rechtsextremisten organisierte Veranstaltung stand unter dem Motto: „Aftershow-Party – Support the POWs!!!“. Die Gesamtumstände deuten auf eine Solidaritätsveranstaltung u. a. für Ralf Wohlleben hin.	Rechts- extremisten
21.06.2014	Jena	Laut Internetverlaufsbericht wurde bei der Sonnenwendfeier eine Schweigeminute durchgeführt. Dabei soll an die „Ahnen, an die verstorbenen Kämpfer für ein besseres Deutschland, wie etwa Rieger und Priebke“ gedacht worden sein. „Natürlich auch eingeschlossen war unser Kamerad Wolle, der leider nicht bei uns sein konnte.“	Freies Netz Jena
22.06.2014	Internet	Das FN Jena berichtet auf seiner Homepage unter der Überschrift „Märchenstunde in Jena – Vertuschung der wahren Probleme“ über die vom 19. bis 27.06.2014 in der FSU Jena aufgebaute Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“. Das FN Jena fordert darin: „FREIHEIT FÜR WOLLE!“	Freies Netz Jena

06.12.2014	Internet	Das FN Jena veröffentlichte auf seiner Homepage einen Artikel unter der Überschrift „Vergesst die inhaftierten Kameraden nicht!“ Darin wird an das bevorstehende „Julfest“ erinnert, welches nicht alle im Kreis ihrer Familie verbringen könnten. Es gäbe „viele Mitstreiter und Kameraden, die diese Zeit in den Kerkern dieses Unrechtsstaates sitzen....“ Am Ende des Artikels wird u. a. a Ralf Wohlleben genannt.	Freies Netz Jena
21.12.2014	Raum Jena/Kahla	Laut Eigenangabe auf der Homepage des FN Jena fand eine Wintersonnenwendfeier mit über 20 Kameraden statt. Bei der Schweigeminute für „unsere gefallen Soldaten beider Kriege“ habe man „natürlich“ auch den inhaftierten Kameraden, Freunden und Familienmitgliedern gedacht. In diesem Zusammenhang sei der Ruf „Freiheit für Wolle!“ erneuert worden.	Freies Netz Jena
09.01.2015	München	Das FN Jena veröffentlichte am 09.01.2015 auf seiner Homepage einen Aufruf der Partei „Die Rechte“ zu einer Protestkundgebung am 03.03.2015 in München.	Freies Netz Jena
21.06.2015	„Umland von Jena“ (vermutlich Kahla)	Laut dem auf der Homepage des FN Jena eingestellten Verlaufsberichts zur Sommersonnenwendfeier sei u.a. des inhaftierten „Wolle“ gedacht worden.	Freies Netz Jena
16.12.2015	Internet	Das FN Jena twitterte „#Freiheit für #Wolle!“ und verlinkte dazu einen Artikel eines Ostthüringer Rechtsextremisten auf dessen blog http://abger79.blogspot.de/2015/12/der-wahrheit-eine-gasse.html . Darin wirft er den Mitangeklagten Feigheit vor und steht nach wie vor voll und ganz hinter Wohlleben. Er beendet seine Ausführungen mit den Worten. „UNSERE SOLIDARITÄT IST SEIN SCHILD! – SEINE TREUE SEIN SCHWERT! FREIHEIT FÜR WOLLE!!!“	Rechtsextremist, Freies Netz Jena

26.02.2015	Jena	Das FN Jena führte laut Eigenangabe eine Flugblattaktion anlässlich Wohllebens Geburtstag durch und gratulierte ebenfalls via Twitter.	Freies Netz Jena
12.03.2016	Kirchheim	Im Veranstaltungsraum eines Konzertes in Kirchheim befand sich ein Banner mit der Aufschrift „Freiheit für Wolle!“.	Rechtsextremist
Juni 2016	Internet	Der Germaniaversand bietet im Internet das schwarze „Freiheit-für-Wolle“-T-Shirt zum Kauf an. Es wird beworben mit „Solidarität ist eine Waffe! Freiheit für Wolle!“.	Germania- versand